



Frise

– Künstler-
Community in Gefahr

Das Künstlerhaus Frise ist ein innovatives Konzept im Hamburger Westen, in welchem seit 30 Jahren 34 Künstler ihre Werke

her- und ausstellen, auf Leinwänden malen, mit Lichtreflexen spielen, modellieren und Skulpturen schaffen. Nach dem dreißigjährigen Jubiläum soll das Haus nun zum Unmut der Künstler verkauft werden.

DAS BESTE IM WESTEN hat das Künstlerhaus Frise besucht und sich von dem Norweger Ole Henrik Hagen, 52, die interessante Einrichtung zeigen lassen. Der 52-jährige malt und fotografiert, andere Künstler erschaffen aus dem Nichts Skulpturen, ballonartige Objekte aus Draht und Seidenpapier oder auch Schmuck. Bald aber droht das aus für die Künstler-Community: Die Stadt möchte das Gebäude verkaufen. Frise kämpft nun darum die schon bestehende Erbpacht übernehmen

zu dürfen. Um dieses Ziel zu verwirklichen werden 1,4 Millionen Euro benötigt, die durch Darlehen, Sponsoren und Ausstellungen im kommenden Jahr finanziert werden sollen. Die Künstler zeigen Einsatz und sind auch bereit private Kredite für den Erhalt des Hauses aufzunehmen. Ole Hendrik sagt hierzu: „Das Haus ist entscheidend, nicht die einzelnen Personen.“

Das Thema des neuen Jahres ist „Raum geben“. Was die kreativen Köpfe sich zu dieser offenen Aufgabe einfallen lassen, darf sich das Publikum im Hamburger Westen freuen – denn kreativ wird es auf jeden Fall.

Frise, Künstlerhaus Hamburg e.V.
Arnoldstrasse 26-30.



Maler und Fotograf: Ole Henrik Hagen